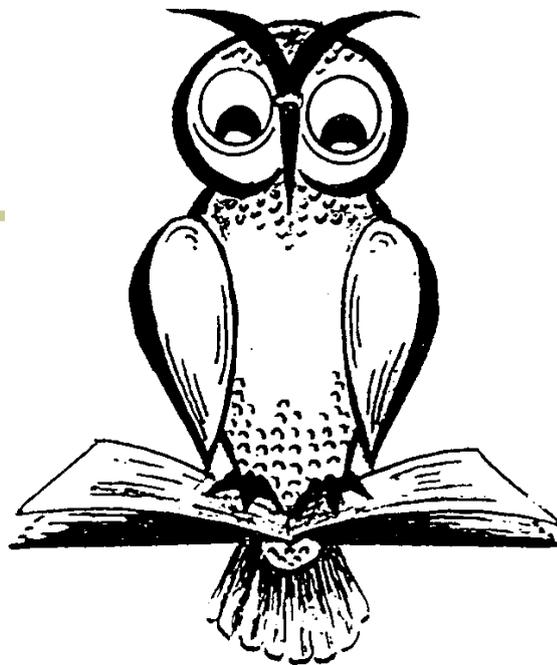


# SENIORENBEIRAT



Gegründet 1981



## SENIORENBRIEF Nr. 45

Ausgabe 2. Halbjahr 2019

## Zur kostenlosen Mitnahme

Stand 01.07.2019

# Inhaltsverzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis, Impressum
3	Grußwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirats
4	Grußwort des Bürgermeisters
5	Sie helfen weiter
6	Rückblick auf das 1. Halbjahr 2019
12	Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW 2019
14	Vorschau auf das 2. Halbjahr 2019
15	Wussten Sie schon? Wussten Sie schon?
16	Theaterverein Thalia Sindorf
17	Fahrt zum Weihnachtsmarkt Koblenz
18	Weihnachtsreise 2019 mit Residenz Reisen Kerpen
19	Kreuzworträtsel
20	2. Rollatortag
21	Einsamkeit im Alter
23	Beratung für Menschen mit Behinderung
25	Auflösung Kreuzworträtsel
26	Präventionstipps der Polizei
28	Notrufnummern
29	Die Pflegeberatung
30	Betreuungsrecht und Vollmacht
31	Kerpener Netzwerk55Plus
32	Allgemeine Termine
36	BSG Kerpen - Sindorf
37	Nachruf

## Impressum

Herausgeber: Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Redaktionsmitglieder: Franz-Jakob Ludwig (verantw.)

Angelika Baum, Peter Kaatzsch, Arno Marx, Heidrun Schlossmacher, Hans Wendl,

Redaktionsadresse: Rathaus der Kolpingstadt Kerpen Büro des Seniorenbeirats

Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237/58 324 E-Mail: [seniorenbeirat@stadt-kerpen.de](mailto:seniorenbeirat@stadt-kerpen.de)

Druck: Eigenverlag

Bildnachweis: Privat

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Verteilung: Der Seniorenbrief wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirats direkt an interessierte Senioren verteilt und liegt u. a. öffentlich im Rathaus sowie in Arztpraxen, Apotheken und Geldinstituten aus.

## Die Verteilung erfolgt kostenlos

**Hinweis: Bilder zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.seniorenbeirat-kerpen.de/rueckblick](http://www.seniorenbeirat-kerpen.de/rueckblick)**

# Grußwort des Vorsitzenden Franz-Jakob Ludwig

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kolpingstadt Kerpen,

Zusammen: Dieses Wort hat magische Kraft. Zusammen:  
Dieses Wort kann stark umgesetzt werden.

Zusammen halten, zusammen feiern, zusammen schöne und  
interessante Unternehmungen und Veranstaltungen umsetzen.  
Zusammen: Das ist das Zauberwort des Seniorenbeirates, für  
den ich mit meiner ganzen Kraft stehe und unermüdlich im  
Einsatz bin.



Besonders hervorheben möchte ich in meinem Grußwort die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Kollegen im Behindertenbeirat, in der Diabetikergruppe, bei den Wanderfreunden und nicht zuletzt beim Netzwerk 55 plus.

Ich glaube, ich spreche für uns alle, wenn ich sage: Wir arbeiten ZUSAMMEN erfolgreich für unsere Zielgruppe, die immerhin rund 20 % der Kerpener Bevölkerung ausmacht.

Lasst uns deshalb weiterhin alle ZUSAMMEN bei den Aktivitäten des Seniorenbeirates das Alter genießen und tut alles – so gut es geht – dafür, dass Ihr gesund bleibt.

*Franz-Jakob Ludwig*

Herzlichst  
Ihr Franz-Jakob Ludwig  
Vorsitzender

# Grußwort des Bürgermeisters Herrn Dieter Spürck

Liebe Seniorinnen und Senioren,

„Och wat wor dat fröher schön...“, singt Willi Ostermann in einem seiner bekanntesten Lieder. Vermutlich war früher nicht alles besser, sondern bloß anders. Mobiltelefone, E-Mail, Rollatoren, Thermomix und der Euro. All diese Dinge, die auch Sie heute ganz selbstverständlich nutzen, haben im Vergleich zum Schnurtelefon, Fax, Gehstöcken, Kochbüchern und umständlichen Währungswechseln vor noch 30 Jahren viele Vereinfachungen für das alltägliche Leben mit sich gebracht.



Auch vor der Kolpingstadt Kerpen haben Veränderungen noch nie Halt gemacht. An vielen Stellen wird es in der Stadt schöner und besser. Mit Blick auf die stetig besser werdenden Anbindungen des Personennahverkehrs in die umliegenden Großstädte, die unentwegte Planung sowie der Bau von Kindertagesstätten, Schulen und der Erweiterung des Pflegeangebots vor Ort, bietet Kerpen in zahlreichen Lebensbereichen so viel wie noch nie zuvor.

Selbstverständlich ist das kein Grund Pause zu machen, sondern nur ein Zwischenergebnis. Täglich wird weiter daran gearbeitet, dass die Kolpingstadt Kerpen noch ein Stückchen lebenswerter wird. Dies ist auch nötig, da die Veränderungen allgegenwärtig erscheinen. In Ihrem Leben haben Sie schon zahlreiche große Veränderungen miterlebt: Krieg und Frieden, Teilung und Wiedervereinigung, Bundeshauptstadt Bonn und Berlin, John F. Kennedy und Donald Trump.

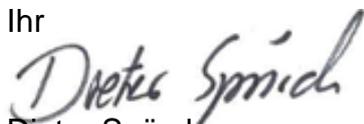
Die aktuellen Veränderungen liegen in der Kommunikation, die eine schwindelerregende Dynamik angenommen hat, in der Worte oft unbedacht geäußert werden. Weitere Veränderungen liegen in der Digitalisierung, die in den nächsten Jahren mit der 5G-Technik vermutlich neue Bezahlweisen und autonomes Fahren mit sich bringen wird. Außerdem steht dieser Region eine Mammutaufgabe mit dem Strukturwandel im Rheinischen Revier bevor. Hier gilt es, mit weitsichtigen Entscheidungen die Hauptbetroffenen zu Hauptbeteiligten zu machen, sodass Kerpen und die Region auch zukünftig noch ein schöner Fleck Erde ist, in dem die Menschen gerne wohnen, arbeiten und sich wohlfühlen.

„Leben heißt Veränderung!“, sagte der Stein zur Blume und flog davon. Ganz in diesem Sinne sollten die Veränderungen angenommen werden. Im Gespräch mit vielen Seniorinnen und Senioren gewinne ich jedoch immer wieder den Eindruck, dass Sie den Fortschritt gegenüber der Beibehaltung des Erreichten bevorzugen, wenn es darum geht, dass die nachfolgenden Generationen es noch ein Stück besser haben sollen als Sie selbst. Eine tolle Einstellung!

Ich wünsche Ihnen bei allen Veränderungen sowie bei allen Veranstaltungen mit dem Seniorenbeirat, die Sie angehen wollen, stets gutes Gelingen und mit diesem Seniorenbrief eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße

Ihr



Dieter Spürck  
Bürgermeister

## Sie helfen weiter

Mancher Rat ist teuer, keine Frage. Das muss aber nicht sein, zumal der Seniorenbeirat (SBR) sich auch als Dienstleister für Seniorinnen und Senioren versteht. Dienst leisten bedeutet in diesem Falle, älteren Menschen zu helfen, altersbedingte Probleme zu lösen oder Kontakte zu Gruppen, Vereinen, Politiker/innen sowie zur Verwaltung zu vermitteln; Verbindungen mit Experten herzustellen, die sich auf die Seniorenarbeit verstehen, die aber auch wissen, wo der Schuh drückt. Anfragen können an das Seniorenbüro im Rathaus oder an die örtlichen Seniorenbeiratsmitglieder gestellt werden. Oft ist es für die Fragenden wichtig, persönliche Dinge mit jemand zu bereden, den man kennt. Die meisten SBR-Mitglieder, die in der nachfolgenden Liste stehen, sind in ihrem Stadtteil bekannt, weil sie seit Jahrzehnten ehrenamtliche karitative Arbeit leisten. Sie helfen gern und fragen kostet nichts!

### **Stadtteile Kerpen, Mödrath, Langenich**

Franz-Jakob Ludwig, Vorsitzender,  
An der alten Burg 25, 50171 Kerpen, Tel. 02237/ 51276  
Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50171 Kerpen, Tel. 02237/ 4275

### **Stadtteile Türnich, Balkhausen, Brüggel**

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, Tel. 02237/62095  
Armin Pietzka, Hunsrückstr. 1, 50169 Kerpen, Tel. 02237/1566

### **Stadtteil Blatzheim**

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, Tel. 02275/6477

### **Stadtteil Buir**

Wilma Heidbüchel, Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen, Tel. 02275/6869

### **Stadtteil Manheim-neu**

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, Tel. 02275/6477

### **Stadtteile Horrem, Neu-Bottenbroich**

Reinhilde Schäfer, Boisdorfer Str. 13, 50169 Kerpen, Tel. 02273/9388311  
Françoise Merta, Beisselstr. 6-8, 50169 Kerpen, Tel. 02273/4065496

### **Stadtteil Sindorf**

Margarethe Kaselow, Breite Str. 31, 50170 Kerpen, Tel. 02273/54130  
Robert Kosanke, August-Macke-Str. 5, 50170 Kerpen, Tel. 02273/54671  
Hans Wendl, Rauschgraben 30, 50170 Kerpen, Tel. 02273/52730

**und Ihr**

**Büro des Seniorenbeirats, Telefon 02237 – 58 324**

Rathaus der Kolpingstadt Kerpen

Jahnplatz 1 - Zimmer U32

Sprechzeiten: Mittwoch und Donnerstag jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

# Rückblick auf das 1.Halbjahr 2019

## Karnevalssitzung des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen am 04. Febr. 2019 in der Jahnhalle Kerpen

Es war der Wahnsinn, schon zwei Stunden vor der Zeit war die Jahnhalle Objekt der karnevalistischen Begierde. Die Seniorinnen und Senioren fanden sich erwartungsvoll zum gewohnten Highlight des Seniorenbeirates ein, um die Köstlichkeiten der Cafeteria zu genießen und den Nachmittag mit DJ Kethchens flotter Karnevalsmusik aus Franz-Jakob's Musik-Express zu beginnen.

Nachdem der Elferrat des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen mit fliegenden Strüßje einmarschiert war, begrüßte der Vorsitzende und Literat Franz-Jakob Ludwig sein närrisches Publikum und die Ehrengäste aus Kommunalpolitik und Gesellschaft auf das Herzlichste.



Für tausende von Jahren begann dann das von Peter Zöllkau moderierte Programm mit der Kindertanzgruppe der K.G. Knolleboore gefolgt vom Rumpelstilzje Fritz Schopps mit seiner unerreichten Gesellschaftssatire, selbstverständlich mit Zugabe.

Das Duo Woosch un Wöösche erfreute die Gäste mit seinem witzig-naiven Zwiegespräch.



Was dann losging, kann man nur als Stimmungsrakete aus einer Karnevalskanone bezeichnen. Das kölsche Urgestein „Et fussich Julche“ Marita Köllner rockte die Jahnhalle - natürlich auf einem Tisch - und hatte alles, was ein Ohrwurm ist, auf ihrer Palette bis hin zum neuesten – bereits vom WDR gekürten - Karnevalshit „Darling“.

Da blieb kein Auge trocken und die folgende Steigerung mit dem Aufmarsch des Kerperner Stadtdreigestirns der Traditionsgesellschaft Große Horremer KG von 1908 e.V. mit seinem ganzen Jeschmölz suchte ihresgleichen.



Al Capone ließ grüßen, als Prinz, Bauer und Jungfrau mit schwarzen Sonnenbrillen stil-echt rappten, um eine Botschaft gegen Fremdenfeindlichkeit rüberzubringen. Die Arbeit des Seniorenbeirates wurde von Prinz Tommy I. mit lobenden Worten und der Verteilung der obligatorischen Orden belohnt. Während der gegenseitigen Ordensverleihung erfreute das Tanzcorps des Festkomitees die Gäste mit seiner Darbietung.



Dem anschließend auftretenden, ehemaligen Frontmann der Boore, Tommy Watzke, ist es dann mit seinen teilweise nostalgischen Schunkelliedern bravourös gelungen, die Seniorinnen und Senioren wieder etwas gemäßigter einzufangen. Aber dann fegte die Showtanzgruppe „Wahner Wibbelstetze“ mit perfekter, olympiareifer Tanzqualität artistisch über die Bühne, dass den Gästen der Atem stockte.

Zum guten Schluss haben „Die jungen Trompeter“ Peter und Markus Rey die stehenden Ovationen der 360 Gäste für ihre wunderbare Darbietung entgegen genommen und ein zufriedenes Publikum möchte beim nächsten Mal wieder dabei sein, wenn es heißt: Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt lädt ein.



*Angelika Baum*

## Karneval im Seniorentanzkaffee am 20. Februar 2019

Wenn der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen das Tanzkaffee veranstaltet, entwischt den Kerpener Seniorinnen und Senioren auch die fünfte Jahreszeit nicht. Und so haben sich hunderte von Jahren bunt kostümiert aufgemacht, um mit Franz-Jakob's Musik-Express und DJ Kethchen an Bord Fahrt aufzunehmen.



Um sich für's Parkett fit zu machen, ließ das Kuchenbuffet der Schützen keine Kalorienwünsche offen. Die Gäste stärkten sich also mit Kaffee und dem leckerem Kuchen, um dann munter das Tanzbein zu schwingen, nachdem als Einstieg zum Fahrtaufnehmen zu karnevalistischen Ohrwürmern geschunkelt wurde.



Leider mussten die Seniorinnen und Senioren auf den gewohnten Besuch des ersten Kerpener Bürgers verzichten, da er aus persönlichen Gründen verhindert war.

Die von DJ Kethchen angekündigten Überraschungen entpuppten sich als Sologeseinlage und kleiner Büttenrede von Gästinnen.



Das war sozusagen das Warming-up für den Höhepunkt des Nachmittags in Form des Auftritts des Dreigestirns des Festkomitees der Stadt Kerpen der Traditionsgesellschaft Große Horremer KG von 1908 e.V. Prinz, Bauer und Jungfrau brachten das Schützenhaus nach der Strüßcher-Aktion mit ihrer unnachahmlichen Rappeinlage zum Beben.

Die KG Gemütlichkeit begeisterte die Seniorinnen und Senioren mit ihren Kindertanzcorps' „Höllisch Jeck“ und „Teuflisch Jeck“.



Der krönende Abschluss des karnevalistischen Senioren-Tanzkaffees war die Prämierung der Karnevalskostüme, die von der anwesenden Abordnung des Seniorenbeirates als Jury vorgenommen wurde. Die Vorstandsmitglieder und ehrenamtlichen Helferinnen einigten sich auf das Paar „Mexicano's“, das Paar „Feine Herrschaften“ und die Seniorin „Biene Maja“. Die Gewinnerinnen

und Gewinner erhielten den Orden des Seniorenbeirates und ein süffiges Fläschchen.

Dann klang der Nachmittag mit einer turbulenten Schlusstanzrunde und zufriedenen Gästen aus.

*Angelika Baum*

---

## **Buchtipp: Zum Altwerden ist immer noch Zeit: Kurzgeschichten für Senioren**

Von Ursula Berg

Es gibt sie noch, die kleinen, wohltuenden Geschichten, die jeder immer wieder gerne liest, weil sie das Herz erwärmen und der Seele guttun.

Ursula Berg erzählt humorvoll und alltagsnah von heiteren und besinnlichen Begebenheiten zu Hause, in der Familie und auf dem Flohmarkt. Geschichten, die Mut machen, Freude bringen und den Tag ein bisschen heller werden lassen – zum Lesen und Vorlesen für Seniorinnen und Senioren.

Verlag: Herder; Erschienen 04.2016  
Gebunden 191 Seiten  
ISBN-13: 9783451312281  
Preis: 19,99 €



## Ein schöner Tag im Mai am Samstag, den 4. Mai 2019

Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen läutete – trotz leichter Schneeschauertätigkeit des Wettergotts - den Frühling ein und präsentierte, moderiert von Peter Zöllkau, seine jährliche Veranstaltung „Ein schöner Tag im Mai“.

Von ganzem Herzen begrüßte der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Franz-Jakob Ludwig, seine ungefähr 330 Kerpener Seniorinnen und Senioren, die Ehrengäste aus Kommunalpolitik und Gesellschaft und schloss mit dem Dank an sein ehrenamtliches und unermüdliches Team, ohne das er nur die Hälfte wert sei. Als Literat hatte er wieder ein schönes Programm zusammengestellt, das die Gäste nun bei Kaffee, Kuchen und DJ Kethchen's musikalischer Unterhaltung genießen konnten.



In Vertretung des verhinderten 1. Bürgers von Kerpen begrüßte Heinz Krüll, Vorsitzender des Sozialausschusses, die Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich und wies auf die Wichtigkeit der Arbeit für und mit Seniorinnen und Senioren hin.

Dann ging es los mit Marlies Budick und ihren Interpretationen von Helene Fischer, gefolgt von Veronika Metzeler-Ludwig (Sängerin im Oldie-Club Kerpen), die Andrea Berg interpretierte. Anschließend füllte sich die Bühne mit bärtigen, altersmäßig etwas fortgeschrittenen, kernigen Männern mit voluminösen Stimmen in Form des 1. Kölner Shanty-Chors, Marinekameradschaft von 1891 mit ihrem Chorleiter Reinhold Koytcek und gaben ihr Können zum Besten.



Mary Basso setzte das Programm mit ihrem Hula Hoop Reifen-Tanz in einer beneidenswerten elastischen Version fort und machte dann die Bühne frei für eine Gruppe, die uns mit ihrem „Tausend-und-eine-Nacht-Tanz“ sinnlich in den Orient entführte. Das nette Ehepaar Trudi und Franz-Josef Knauer beendeten das Programm dieses schönen Tages im Mai mit ihrem Vortrag als „Mundart-Duo op kölsch“, bei dem die Gäste u. a. erfuhren, dass „bei Palm's de Pief kapott is“ und es bei der „ahl Frau Schmitz“ auch Probleme gäbe.



Für die Heimfahrt der zufriedenen Gäste standen dann wieder die Stadtteil-Busse bereit, bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen gibt folgende Veranstaltung bekannt.....!

*Angelika Baum*

---

## **Wichtige Info! Wichtige Info! Wichtige Info! Wichtige Info!**

Liebe Seniorinnen und Senioren,

zum Vorverkauf der Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen möchten wir Ihnen eine wichtige Information geben. Wegen des großen Andrangs können wir zukünftig für die jährliche Schiffstour und die Fahrt zum Weihnachtsmarkt aus organisatorischen Gründen keine Vorbestellungen mehr annehmen. Bitte wenden Sie sich bei diesen beiden Veranstaltungen an ihre jeweiligen Ortsteil-Beauftragten des Seniorenbeirates, weil diese über ein prozentuales Kontingent verfügen. Die Gäste aus Kerpen-Mitte bekommen ihre Eintrittskarten weiterhin im Seniorenbüro oder an der Rathaus-Infothek.

Grundsätzlich wäre diese Vorgehensweise für alle unsere Veranstaltungen praktikabel und würde uns einen besseren Überblick verschaffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und freundliche Grüße  
Ihr Vorsitzender *Franz-Jakob Ludwig*

# Mitgliederversammlung 2019 der Landes-Seniorenvertretung NRW

Jürgen Jentsch zum neuen Vorsitzenden der LSV gewählt

Jürgen Jentsch heißt der neue Vorsitzende der Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW). Der bisherige stellvertretende Vorsitzende aus Gütersloh wurde auf der Mitgliederversammlung, zu der rund 300 Delegierte aus den kommunalen Seniorenvertretungen nach Recklinghausen angereist waren, zum Nachfolger von Gaby Schnell (Altenberge) gewählt, die nach zehnjähriger Tätigkeit an der Spitze der LSV nicht wieder zur Wahl stand.

Dass diese Neuwahl durchaus eine "Zäsur" für den Dachverband der inzwischen 168 Seniorenvertretungen im Land bedeute, hob Minister Karl-Josef Laumann als Gastredner hervor. Gaby Schnell habe ihr Ehrenamt sehr ernst genommen und auch der Politik stets deutlich gemacht, wie wichtig kommunale Seniorenvertretungen seien. In seiner Rede ging der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes vor allem auf wichtige Zukunftsaufgaben ein: Einen Schwerpunkt legte er auf das Thema Altersdiskriminierung, um deren Abschaffung sich Altenpolitik kümmern müsse. Außerdem seien gute Strukturen für alle Generationen im ländlichen wie im städtischen Raum zu schaffen - von ausreichender Hausarztversorgung über bezahlbaren Wohnraum bis hin zur Bekämpfung von Einsamkeit und Altersarmut. So plane sein Ministerium etwa eine Ausweitung der Aufgaben der bisherigen Demenz-Servicecenter.

Nach 2003 war die LSV mit ihrer Mitgliederversammlung erneut in Recklinghausen zu Gast: Der Seniorenbeirat der Stadt, vertreten durch seinen Vorsitzenden Rudolf Koncet, konnte anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Gremiums eine Urkunde aus der Hand der scheidenden Vorsitzenden entgegennehmen. Für ein Vierteljahrhundert des Engagements für ältere Menschen wurden ebenfalls die Seniorenvertretungen Bad Oeynhausen, Bocholt, Porta Westfalica und Straelen ausgezeichnet. Bereits seit 40 Jahren gibt es die Beiräte in Marl und Gladbeck, die ebenso geehrt wurden. Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche hatte die Delegierten zu Beginn mit viel Lob für das ehrenamtliche Engagement der Älteren in der Stadt willkommen geheißen und auf die partnerschaftliche, erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Politik und Seniorenvertretern hingewiesen.

Langanhaltender Beifall, für den sich Delegierte und Gäste von den Plätzen erhoben, dankte Gaby Schnell für die Jahre des intensiven Einsatzes für die LSV. "Es ist eine tolle und erfüllende Zeit gewesen", so sagte die Altenbergerin, die sich trotz etwas Wehmut nun auf mehr freie Zeit und mehr Sport freut. Die ihr angetragene Ehrenmitgliedschaft nahm sie sichtlich überrascht und gerührt entgegen.

Auch ihr Nachfolger Jürgen Jentsch setzt, so sagte er in seiner kurzen Bewerbungsvorstellung, auf Gemeinsamkeit und Teamwork, um die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft zu bewältigen. Seine langjährige Erfahrung, u.a. als Landtagsabgeordneter und im Vorstand der Landesseniorenvertretung werteten die Delegierten als gute Voraussetzung für eine Fortsetzung der LSV-Arbeit ohne Bruch auch in der Ära nach Gaby Schnell. Ihm zur Seite werden als Stellvertreter Magdalene Sonnenschein (Herne) und Karl-Josef Büscher (Rheda-Wiedenbrück) tätig sein. Als neue Schatzmeisterin wurde Brigitte Köster gewählt. Schriftführerin bleibt Hilde Jaekel. Zu Beisitzern wählte die Versammlung Ingrid Dormann (Arnsberg), Siegfried Paasche (Hille), Manfred Stranz (Kaarst), Cäcilia Brinkmann (Minden), Hans-Werner Koch (Lippstadt) sowie Rainer Krause (Hemer). Den ausscheidenden bisherigen Vorstandsmitgliedern Dr. Martin Theisohn, Dr. Helmut Freund und Klaus Czuka wurde herzlich gedankt.

Zahlreiche der 27 Anträge, die die Versammlung als Aufträge an den neuen Vorstand verabschiedete, befassten sich mit Fragen der Wertschätzung und Förderung des Ehrenamtes. In diese Richtung zielte auch die einstimmig verabschiedete "Recklinghäuser Resolution", die eine Vereinfachung des Zuwendungsrechtes fordert zu mehr Anerkennung ehrenamtlich geleisteter Arbeit in der Altenpolitik. Sie wurde direkt an Minister Laumann übergeben.

Diese arbeits- und informationsreiche Mitgliederversammlung war das Startsignal für das neue Arbeitsjahr, in das ein motiviertes neues Vorstandsteam mit viel Ermutigung und gleichbleibend hohem Ziel geht: Ältere Menschen darin zu unterstützen, die eigenen Lebensumstände engagiert und offen, kompetent und mit Selbstbewusstsein mit zu gestalten.

*Jürgen Jentsch Vorsitzender der LSV N*

# Vorschau auf das 2. Halbjahr 2019

## Seniorentag am Donnerstag, den 19.09.2019

Jahnhalle, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

### Programmfolge

13.00 Uhr Einlass

14.00 Uhr Beginn

- leise musikalische Unterhaltung
- Begrüßung durch Moderator Peter Zöllkau,  
1. Vorsitzenden Franz-Jakob Ludwig  
Bürgermeister Dieter Spürck
- Ökumenische Andacht
- Ehrungen Kerpener Bürgerinnen/Bürger für ihr soziales Engagement
- Vortrag von Franz Müntefering (Vorsitzendender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO))
- Kaffee und Kuchen bei leiser Kaffeehaus-Musik
- Gesang Elvira Habicht
- Die jungen Trompeter
- Stargast: Claudia Jung



ca. 18.00 Uhr Ende

Moderation Peter Zöllkau  
DJ Ketchen Ludwig  
Ton und Technik Franz-Jakob Ludwig

Kostenbeitrag 17,00 € (unter Vorbehalt) einschließlich Kaffee und Kuchen

**(Bitte Gedeck mitbringen)**

Bustransfer aus den Stadtteilen und zurück 3,00 €

Die Abfahrzeiten der Busse aus den einzelnen Ortsteilen entnehmen Sie bitte Ihrem Busticket

Karten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats sowie Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirats, Rathaus 50171 Kerpen, Zimmer U 32; Tel. 02237-58 324 sowie an der Infothek im Foyer des Rathauses zu den bekannten Öffnungszeiten

Wussten Sie schon? Wussten Sie schon? Wussten Sie schon?  
Wussten Sie schon? Wussten Sie.....

Liebe Seniorinnen und Senioren,

aufgrund eines entsprechenden Seminars, an dem ich mit Gertrud Jansen sowie Teilnehmern des Behindertenbeirates und des Netzwerks 55plus teilgenommen habe, möchten wir nach Erörterung mit Frau Dittrich, der Leiterin des Sozialamtes, auf folgende Beihilfe-Möglichkeiten aufmerksam machen:

Im Sozialgesetzbuch XII ist vorgesehen, dass nicht nur Seniorinnen und Senioren mit Grundsicherungsanspruch, sondern auch andere ältere Menschen z.B. für Veranstaltungen Beihilfen zum Eintrittsgeld erhalten können. Das ist im Rahmen von Altenhilfe eine Maßnahme gegen Einsamkeit im Alter, die die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in der Kommune ermöglichen soll.

Dazu ist es nötig, im Sozialamt vorstellig zu werden, weil im Bedarfsfall dazu eine Einzelfallprüfung nötig ist. Diese umfasst bei Personen, die keine Grundsicherungsleistungen im Alter erhalten, u.a. eine Einkommens- und Vermögensprüfung.

Der Seniorenbeirat, der Behindertenbeirat und das Netzwerk 55plus - als die drei Säulen der kommunalen Seniorenarbeit - bitten sie, keine Scheu zu haben, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, da wir eine Einrichtung der Stadtverwaltung sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamtes beraten Sie hierzu gern.

Herzlichst  
Franz-Jakob Ludwig  
Ihr Vorsitzender des Seniorenbeirates der Kolpingstadt Kerpen

# **Der „Theaterverein Thalia Sindorf“ präsentiert in einer Sonderveranstaltung für Senioren**

**am Samstag, den 09. November 2019**

die Boulevardkomödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs

## **„Der Pantoffel-Panther“**

Ex-Pantoffel-Importeur Hasso Krause ist pleite und hoffnungslos überschuldet. Seine luxusverwöhnte Gattin Röschen darf davon nichts wissen. So verdingt sich Krause notgedrungen als Werbehühnchen im Kostüm, um sich über Wasser zu halten. Hilfreich zur Seite steht ihm auch noch sein Freund Rüdiger. Als der Mafioso Luigi versehentlich bei Hasso klingelt und ihn für den Auftragskiller "Der Panther" hält, lässt sich der verzweifelte Hasso auf einen leichtsinnigen Deal ein: Er nimmt "von der Familie" 2 Millionen Euro für einen Mord an. Natürlich bringt sich der Pantoffelheld mit dieser Schnapsidee endgültig in die Bredouille...

Einlass 14.30 Uhr; Beginn 15.00 Uhr  
Schulzentrum Horrem - Sindorf; Bruchhöhe 27

Kostenbeitrag 13,00 €

Bustransfer aus den Stadtteilen und zurück 3,00 €  
Die Abfahrzeiten der Busse aus den einzelnen Ortsteilen entnehmen Sie bitte Ihrem Busticket

Karten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats sowie Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirats, Rathaus 50171 Kerpen, Zimmer U 32; Tel. 02237-58 324 sowie an der Infothek im Foyer des Rathauses zu den bekannten Öffnungszeiten

# Fahrt zum Weihnachtsmarkt

am 03. Dezember 2019 in Koblenz



Rhein-Romantik und Weihnachts-Geschichten – Glühweinduft und Romantikluft: Zur Adventszeit zeigt sich die Rhein-Mosel-Stadt Koblenz von ihrer träumerischen Seite. Zur Adventszeit verwandelt sich die Römerstadt alljährlich in ein stimmungsvolles Vor-Weihnachtsparadies: Der Duft von frisch gerösteten Mandeln, von Glühwein und Lebkuchen zieht durch die Straßen und Schlittschuhläufer ziehen ihre Kreise vor der imposanten schneeweißen Glasfassade des „Forum Confluentes“ im Herzen von Koblenz.

Weiter geht es mit dem festlich, weihnachtlich geschmückten Schiff „Stadt Vallendar“ mit Aussicht auf die illuminierten Promenaden der historischen Rheinstädte, an denen das Schiff in langsamer Fahrt vorbeifährt.



Programm: ca. 10.00 Uhr Abfahrt aus Kerpen  
ca. 12.00 Uhr Ankunft in Koblenz und ca. 4 Stunden Besuch des Weihnachtsmarktes  
Abfahrt mit dem Schiff in Koblenz um 16.00 Uhr rheinaufwärts, mit weihnachtlichem Kaffeegedeck  
Ankunft in Vallendar: ca. 18.00 Uhr; Abfahrt nach Kerpen  
Ankunft in Kerpen: ca. 19.30 Uhr

Kostenbeitrag 24,00 € (unter Vorbehalt) einschl. Bustransfer aus den Stadtteilen  
Die Abfahrzeiten der Busse aus den einzelnen Ortsteilen entnehmen Sie bitte Ihrem Busticket  
(Achtung: nur begrenzte Teilnehmerzahl)

Karten erhalten Sie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats sowie Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Büro des Seniorenbeirats, Rathaus 50171 Kerpen, Zimmer U 32; Tel. 02237-58 324 sowie an der Infothek im Foyer des Rathauses zu den bekannten Öffnungszeiten

# Weihnachtsreise in angenehmer Gesellschaft und schöner Umgebung

## FESTLICHE UND BESINNLICHE TAGE IM \*\*\*\*HOTEL „ERLER WIRT“ IM PASSIONSSPIELORT ERL BEI KUFSTEIN

Termin: 21. Dezember 2019 bis 27. Dezember 2019



### Leistungen:

- Haustürservice
- Fahrt im bequemen Luxusfernreisebus
- 6 Übernachtungen im 4\*Hotel Posthotel Erlerwirt. Alle Zimmer mit Dusche, WC, Sitzecke, SAT-TV (Flat Screen), WLAN, Internet, Radioprogramm, Telefon, Haarfön und größtenteils Balkon/Terrasse
- 6 x Frühstücksbüffet und 6 x Abendessen als 3-Gang Wahl-Menü mit Salatbüffet
- Grillabend im Rahmen der Halbpension
- Kaffee- und Kuchennachmittag
- Besuch der Christmette in Erl (50 Meter vom Hotel entfernt)
- Ausflüge zum Achensee, Rosenheim und zum Königssee

### Das Hotel bietet:

- Rezeption 24 Stunden besetzt
- Wahlessen für Diabetiker, Vegetarier sowie für Personen mit Lebensmittelunverträglichkeit
- Das Haus ist barrierefrei; alle Zimmer sind mit dem Aufzug erreichbar
- Schwimmbad, Sauna und Wellness-Bereich
- Wanderwege eben und gut zu laufen auch mit Rollatoren

Preis pro Person im Doppelzimmer 799,00 €  
Einzelzimmerzuschlag 90,00 €

Buchung bei.  
Residenz Reisen Kerpen  
Feldstraße 16  
50171 Kerpen  
Telefon 02237 – 929 814

Lösung auf Seite 25

Einrichtungsgegenstand	Stadt in Finnland	Laufvogel	Handteil		Kfz.-Kennz. für Linz	Gegenteil von contra		Gepräge	Kfz. der Deutschen Bahn AG
						flugtechn. Begriff			
Präposition			Römisch: 50		Römisch: 3	Stadt in Hessen			
Stadt in Polen							germanische Sagen-gestalt		Nixe
Abk. für: unten		germanische Gottheit	Tierprodukt			desinfizieren		Kfz.-Kennz. für Essen	
Gabeldeichsel	Tor		Getriebe-teil						
				griechische Göttin	Zeichen für: Neodym			Tonbezeichnung	
Epoche					Frauenname		architektonischer Begriff	ital. Artikel	
Schmetterling		Kulturpflanze der Tropen	Prüfung					Kfz.-Z. für Niederösterreich	
Papstname	Stadt im Ägypten		Dehnungs-laut	Stadt im Erzgebirge				Fabrik-schornstein	23. Buchstabe im Alphabet
					Mannschaft				
Entfernungsbegriff				Verhältniswort	Kfz.-Kennz. für Hannover		19. Buchstabe im Alphabet		Tonbezeichnung
ver-spotten	Kfz.-Z. für Oberösterreich		Römisch: 1		Kamin				
							Musik-note		

Seniorenbeirat, Behindertenbeirat und Kerpener Netzwerk  
*55plus* laden ein:

**„Mobil zu Fuß unterwegs“  
2. Informationstag rund um den Rollator**



**Donnerstag, 24. Oktober 2019  
10.00 bis 17.00 Uhr  
Jahnhalle am Rathaus in Kerpen**

Menschen, die aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht mehr gut zu Fuß sind, erobern sich mit einem Rollator Mobilität und Freiheit zurück!

**Aber:**

Was muss ich bei einem Kauf beachten?  
Welches Modell ist das Richtige für mich?  
Wer zahlt den Rollator eigentlich?

Das sind nur einige der Fragen, die auf dem Informationstag von Fachleuten beantwortet werden.

**Fortlaufendes Programm:**

- **Informationen rund um den Rollator**
- **Seh- und Reaktionstest mit der Verkehrswacht**
- **Reha-Sportangebote**
- **Testen Sie den Rollator auf unserem Parcours!**
- **Wie steigt man sicher ein und aus einem Bus?**
- **Fitness- und Alltagstest durch den Kreissportbund**



**Für Essen und Trinken ist durch das DRK-Ortsverband Kerpen-Mödrath und den Behindertenbeirat gesorgt.**

**Weitere Informationen: Büro für Bürgerschaftliches Engagement der Kolpingstadt Kerpen 02237 – 58 376**

---

## **Einsamkeit im Alter – Ein Teufelskreis?**

Alleine – traurig darüber – unfähig zu sprechen – sich in sich verkriechen – und schon ist der Teufelskreis geschlossen.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

das Leben alleine zu meistern ist für jeden eine andere Hausnummer und auch geschlechtsspezifisch unterschiedlich vorgegeben. Es ist eben für Frauen in der Regel leichter, alleine zu leben, weil sie nach klassischem Muster immer schon für den Haushalt und alles, was damit zusammenhängt, zuständig waren. Das hat die Evolution ja auch immer suggeriert. Die Frauen der Kriegsjahrgänge haben sich in aller Regel über ihre Männer und deren Versorgung definiert.



Aber auch die Nachkriegsjahrgänge waren teilweise nicht besser dran, weil den Mädels oft von den Eltern eingeredet wurde: Du brauchst nichts zu lernen, Du heiratest ja sowieso. Das hat sich alles sehr verbessert, so dass viele – eben besonders Frauen – durch Arbeit für ihre eigene Altersversorgung gesorgt haben.

Vielleicht ist das auch durch geschichtliche Ereignisse unterstützt worden. Als z. B. nach dem ersten Weltkrieg etwas gegen die Armut getan werden musste. Als Marie Juchacz vor 100 Jahren 1919 die Arbeiterwohlfahrt gründete, Nähstuben für Frauen einrichtete, Volksküchen, Wärmehallen und Kindergärten organisierte, sowie Hinterbliebene, Kriegskrüppel und Arbeitslose unterstützte.

Das war ehrenamtliche Arbeit auf höchstem sozial-kompetenten Niveau. Obwohl Marie Juchacz als erste Frau vor einem Deutschen Parlament mit der Anrede: „Meine Herren und Damen“ geredet hat, dauerte es noch sehr lange, bis wir die Gleichberechtigung ohne Wenn und Aber leben konnten. Erst in den 70er Jahren wurde z. B. das Gesetz geändert, wonach Frauen ihre Männer nicht mehr fragen mussten, ob sie arbeiten gehen dürfen.

Das wurde umso wichtiger, weil eine neue Mode grassierte, nämlich sich scheiden lassen. Also ging es wieder um die eigene Altersversorgung. Dabei drohte auch unterbewusst das Alleine-sein-im-Alter. Alles ist immer ein Teufelskreis.

Hej, Ihr rüstigen Seniorinnen und Senioren, dagegen kann man was tun, engagiert Euch im Ehrenamt. Da gibt es viele Hilfsansätze und jeder kann entsprechend seiner Neigungen und Fähigkeiten aktiv werden. Dann ist niemand alleine. Auch ist Alleinsein kein Synonym für einsam. Mein Rezept für Eure Motivation lautet wie folgt: Stellt Euch vor den Spiegel und sagt: „Ich bin alleine auch etwas Ganzes und nichts Halbes.“

Tut den ersten Schritt heraus aus dem Teufelskreis!

Eure Angelika Baum (77 J.)

Pressenetzwerkerin für den Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Beratung für Menschen mit einer Behinderung,

... von Behinderung bedrohter Menschen – und deren Angehörigen. Dies ist der Auftrag der EUTB. Der **Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung**.



(Bildquelle: <http://gesellschaftsbilder.de>; **Copyright:** Jörg Farys | Gesellschaftsbilder.de )

Wir Beraterinnen und Berater des Teams für den Rhein-Erft-Kreis beraten **Sie**, wenn Sie Fragen zur Teilhabe und Rehabilitation nach dem neuen Teilhabege-  
setz haben. Wir geben Ihnen Informationen, suchen gemeinsam mit Ihnen  
nach Lösungen und helfen Ihnen, an Ihre (auch finanziellen) Leistungen zu  
kommen.

Etwa 10% der Menschen in Deutschland sind von einer Behinderung betroffen.  
Viele von Ihnen sind gleichzeitig im Seniorenalter. Sie sind entweder von Ge-  
burt an oder im Lauf Ihres Lebens durch eine Erkrankung oder einem Unfall  
von Behinderung betroffen. Für Sie alle stellen sich Fragen. Zum Beispiel:

- Was ist für mich die beste Wohnform?
- Wie kann ich möglichst lange in meinen eigenen vier Wänden bleiben?
- Was muss ich tun, um einen Pflegegrad zu beantragen?
- Wie komme ich zum Arzt, zu Ämtern, zu Veranstaltungen hin und zu-  
rück?

- Welche Möglichkeiten der Teilhabe gibt es, um ein aktives und selbstbestimmtes Leben leben zu können?
- Mit wem kann ich mich austauschen?
- Wie erfahre ich, wie ich meine Krankheit und deren Folgen lindern kann?

Unsere Büros sind in Hürth, Frechen sowie in Bergheim. Wir beraten als Team von Montag bis Freitag von 08-18 Uhr. Bitte rufen Sie an und vereinbaren einen Termin. Oder schreiben Sie uns eine Mail.

**Hürth:** Luxemburger Straße 376, 50354 Hürth  
 Frau Bayer und Herr Elsner: 02233 619889-0  
[eutb@teilhabeberatung-rek.de](mailto:eutb@teilhabeberatung-rek.de)

**Frechen:** Tulpenweg 4, 50226 Frechen  
 Frau Schweizer: 02234 697230  
[teilhabeberatung@lebenshilfe-rek.de](mailto:teilhabeberatung@lebenshilfe-rek.de)

**Bergheim:** Südweststraße 16 (Ecke Marienstraße), 50126 Bergheim  
 Frau Schäfer (Gebärdensprache) und Frau Meyer: 02271 5699020  
[beratung@eutb-bergheim.de](mailto:beratung@eutb-bergheim.de)

Bei starker Einschränkung der Mobilität beraten wir Sie auch bei Ihnen Zuhause!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Lösung von Seite 19

Einrichtungsgegenstand	Stadt in Finnland	Laufvogel	Handteil	T	Kfz.-Kennz. für Linz	Gegenteil von contra	P	Gepräge	Kfz. der Deutschen Bahn AG
→ M	O	E	B	E	L	flugtechn. Begriff	→ R	A	D
Präposition	→ U	M	Römisch: 50	→ L	Römisch: 3	Stadt in Hessen	→ O	R	B
Stadt in Polen	→ L	U	B	L	I	N	germanische Sagen-gestalt	T	Nixe
Abk. für: unten	→ U	germanische Gottheit	Tierprodukt	→ E	I	desinfizieren	I	Kfz.-Kennz. für Essen	U
Gabeldeichsel	Tor	A	Getriebe-teil	→ R	I	E	M	E	N
→ A	N	S	E	griechische Göttin	Zeichen für: Neodym	→ N	D	Tonbezeichnung	→ D
Epoche	→ A	E	R	A	Frauenname	T	architektonischer Begriff	ital. Artikel	→ I
Schmetterling	R	Kulturpflanze der Tropen	Prüfung	→ T	E	S	T	Kfz.-Z. für Niederösterreich	→ N
→ E	R	B	S	E	N	E	U	L	E
Papstname	Stadt im Ägypten	A	Dehnungs-laut	Stadt im Erzgebirge	→ A	U	E	Fabrik-schornstein	23. Buchstabe im Alphabet
→ D	O	N	U	S	Mannschaft	→ C	R	E	W
Entfernungsbegriff	→ N	A	H	Verhältniswort	Kfz.-Kennz. für Hannover	→ H	19. Buchstabe im Alphabet	→ S	Tonbezeichnung
ver-spotten	Kfz.-Z. für Oberösterreich	N	Römisch: 1	→ I	Kamin	→ E	S	S	E
→ H	O	E	H	N	E	N	Musik-note	→ E	S



Kompetent. Kostenlos. Neutral.

**POLIZEILICHE  
KRIMINALPRÄVENTION**  
DER LÄNDER UND DES BUNDES

LKA NRW

## Vorsicht: Falsche Polizeibeamte am Telefon!

Eine neue Betrugsmasche greift immer mehr um sich. Dreiste Betrüger geben sich am Telefon als Polizeibeamte, BKA-Beamte, Staatsanwälte oder andere Amtspersonen aus. Dabei lassen sie die Rufnummer örtlicher Polizeidienststellen, des BKA oder die 110 mit einer Ortsvorwahl im Telefondisplay erscheinen.

 Kriminalprävention

## Falscher Polizist am Telefon

Immer wieder geben Betrüger am Telefon vor, Polizist zu sein und versuchen mithilfe dieser Masche, an das Vermögen ihrer Opfer zu kommen. Mit welchen Tricks die Täter arbeiten und wie sie ihre Opfer unter Druck setzen, erfahren Sie nachfolgend:

Für das Telefonat nutzen die Täter eine spezielle Technik, die bei einem Anruf auf der Telefonanzeige der Angerufenen die Polizei-Notrufnummer 110 oder eine andere örtliche Telefonnummer erscheinen lässt - obwohl die Anrufer zumeist aus dem Ausland agieren.

Unter Vorwänden gelingt es den Betrügern immer wieder, ihren Opfern mittels geschickter Gesprächsführung glaubwürdig zu vermitteln, dass ihr Geld und ihre Wertsachen zuhause nicht sicher seien. Ein Polizist in Zivil werde vorbei kommen, um das gesamte Geld und sämtliche Wertsachen „in Sicherheit“ zu bringen.

Auch auf die Konten und Bankdepots ihrer Opfer haben es die Betrüger abgesehen. Unter dem Hinweis, die Bankmitarbeiter seien korrupt, sollen die Angerufenen ihre Konten und Bankdepots leeren und einem Unbekannten, der sich als Polizist ausgibt, übergeben. Reagiert ein Opfer misstrauisch, wird es unter Druck gesetzt und eingeschüchtert.

### Tipps der Polizei, wie Sie sich vor dem Betrug durch falsche Polizisten schützen können:

- Lassen Sie sich von dem Polizisten den Dienstaussweis zeigen.

- Die Polizeiausweise unterscheiden sich in Format und Aussehen von Bundesland zu Bundesland. Ihnen gemeinsam sind folgende Angaben auf dem Ausweis: ein Lichtbild, der Name, das Landeswappen und die Ausweisnummer.

Vergleichen Sie Foto und Person. Ist der Druck sauber oder könnte es eine Kopie sein? Ist ein Stempel / Siegel vorhanden?

- Beharrliches Nachfragen schreckt Betrüger ab. Fragen Sie den betreffenden Polizeibeamten nach seinem Namen, seinem Dienstgrad und seiner Dienststelle und rufen Sie die betreffende Dienststelle an, um sich nach dem betreffenden Polizeibeamten zu erkundigen. Suchen Sie hierbei die Nummer der Dienststelle selber aus dem Telefonbuch heraus, nutzen Sie das eigene Telefon und wählen Sie die Ziffern selber.
- Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten.
- Die Polizei ruft Sie niemals unter der Polizeinotruf-Nummer 110 an. Das tun nur Betrüger. Sind Sie sich unsicher, wählen Sie die Nummer 110. Benutzen Sie dabei aber nicht die Rückruftaste, da Sie sonst möglicherweise wieder bei den Betrügern landen, sondern wählen Sie die Nummer selber. Sprechen Sie am Telefon nie über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Geben Sie Betrügern keine Chance, legen Sie einfach den Hörer auf.



# Notrufnummern

Angaben ohne Gewähr

<b>Ärztliche Notdienste</b>	
Ambulanter ärztlicher Notfalldienst in NRW	<b>116117</b>
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 *)
Augenärztliche Notdienstzentrale	02238– 9494215
Zahnärztlicher Notfalldienst ©	01805 - 986700
Gynäkologischer Notdienst ©	01803- 010102 *)
Praxis Netz Erft (PNE)	01803- 010101*)
Notdienstplan der Apotheken ©	01805 - 938888
Krankentransport (kreisweit) ins Festnetz <b>ohne</b> Vorwahl vom Handy Vorwahl (02273) *) mit Handy <b>nicht</b> erreichbar	19222

<b>Notrufe</b>	<b>Technische Notdienste bei Störung</b>
Polizei	110
Feuer	112
Rettungsdienst und Notarzt	112
Krankentransporte Kerpen und Bergheim	112
Giftnotrufzentrale ©	0228 - 19240
Frauenhaus	02237 - 7689
Kindertelefon	02271 - 89-444
Telefon-Seelsorge	0800-111 0 222
Opfer Notruf-Weißer Ring e.V.	01803343434
	Gas – 01802 – 113377
	Strom – 01802 – 112244
	Wasser – 01802 – 112244
	Fernwärme – 01802 – 112244

Neue Notrufnummer 116 117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Unter dieser Nummer erreichen Sie seit Mitte April 2012 den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den gesamten Rhein – Erft - Kreis.

Der Anruf ist für Sie kostenfrei. Die Kosten der Behandlung übernehmen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen (hier abhängig vom Vertrag und Selbstbehalt).

Der ärztliche Bereitschaftsdienst beginnt:

- Montag, Dienstag und Donnerstag  
Um 19 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8 Uhr.
- Mittwoch und Freitag  
Um 13 Uhr und endet am nächsten Tag jeweils um 8 Uhr.

Die ambulante Notfallpraxis in Bergheim am Maria-Hilf-Krankenhaus kann wie gewohnt im Rahmen ihrer Öffnungszeiten aufgesucht werden.

Ein Wermutstropfen: Die Notdienste der Apotheken sind dem Notrufsystem nicht angeschlossen und müssen, wie bisher, gesondert ermittelt werden.

# Die Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen für unabhängige Information und Beratung zum Thema Pflege zur Verfügung!

## Ihre Fragen

Welche Pflegemöglichkeiten gibt es? Wer kann pflegen?  
Welche Kosten entstehen für mich und andere?  
Was tun bei Demenz?

## Was wir tun

Wir beraten und informieren Sie. Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen. Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden.

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah.

Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Püllen

50171 Kerpen, Stiftstraße 24-28, Postadresse: Jahnplatz 1

Tel.: 02237/58 - 435 / Fax: 02237/58 - 146

Mail: [bpuellen@stadt-kerpen.de](mailto:bpuellen@stadt-kerpen.de)

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Sprechstunden: Mo-Fr 10:00-12:00, Do 14:00-18:00

Hausbesuche nach Vereinbarung

Pflegedatenbank des Rhein-Erft-Kreises: <http://dev.rhein-erft-kreis.de/PflegeDB/>

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

018 03 -- 88 33 55

018 03 – 171017

030/ 340 6066-02

Alzheimer Telefon für Nordrhein-Westfalen

Alzheimer Telefon bundesweit

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung

# Betreuungsrecht und Vollmacht

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann. Was wird, wenn ich auf die Hilfe, auf die Fürsorge anderer angewiesen bin?

Wer handelt, wer entscheidet für mich?

Mit diesen oder ähnlichen Fragen sollten Sie sich rechtzeitig auseinandersetzen. Sie können diese Fragen klären, in dem sie eine Vollmacht ausstellen und eine Person Ihres Vertrauens frühzeitig mit Ihren Wünschen bekannt machen.

Sollten Sie keine Regelung getroffen haben, wird bei Eintritt einer psychischen Erkrankung oder geistigen, seelischen bzw. körperlichen Behinderung mit erheblichem Fürsorgebedürfnis die Bestellung eines Betreuers durch das Amtsgericht notwendig. Dieser gesetzliche Vertreter übernimmt dann in Absprache mit Ihnen die Besorgung Ihrer Angelegenheiten.

**Sie erreichen die Betreuungsstelle der Stadt Kerpen in der Stiftsstraße 24-28.**

Stadtteile: Blatzheim, Buir, Götzenkirchen, Horrem, Manheim, Sindorf, Neubottenbroich

Frau Will                      Tel. 02237/58 - 236

Stadtteile: Balkhausen, Brüggen, Kerpen, Langenich, Mödrath, Törnich

Herr Jan Winther    Tel. 02237/58 - 317

Stadtteil: Horrem A-H

Frau Püllen                      Tel: 022237/ 58-435

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

**Die inhaltliche Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bietet an:**

Herr Nixdorf, Begegnungszentrum Alleinerziehender, Stiftsplatz 4, 50171 Kerpen

Mittwochs von 15:30-17:30

Tel: 0178-7800005; außerhalb der Sprechzeiten:02235-7995-51

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium Öffentlichkeitsarbeit [www.bmj.bund.de](http://www.bmj.bund.de) oder Tel. 01805 778090

# Kerpener Netzwerk55plus

Das Kerpener Netzwerk *55plus* ist ein von der Kolpingstadt Kerpen ins Leben gerufenes Angebot für Menschen ab 55 Jahren. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 haben sich über 300 Kerpenerinnen und Kerpener dem Netzwerk angeschlossen. Es bringt Menschen zusammen und lädt sie ein, eigene Bedürfnisse und Wünsche, die oft viele Jahre durch Beruf und Familie zurückgesteckt wurden, neu zu entdecken und mit Gleichgesinnten zu verwirklichen. Dabei organisieren die Netzwerkerinnen und Netzwerker sich selbst, sind selbstbestimmt und gesellschaftspolitisch aktiv.

Netzwerkerinnen und Netzwerker, die mit gleichen oder ähnlichen Interessen aktiv sein wollen, bilden eine Gruppe. Sie finden sich zu regelmäßigen Treffen zusammen und stimmen ihre Aktivitäten untereinander ab. Die Treffen der Gruppen sind offen. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Das Kerpener Netzwerk *55plus* gibt es in Kerpen, Horrem und Brüggen.

## Zweck und Ziele des Kerpener Netzwerks *55plus*

Das Netzwerk möchte vor allem die Lebensqualität älter werdender Menschen in ihrem sozialen Umfeld verbessern. Offenheit und Neugier sowie die Bereitschaft auf den anderen zuzugehen, ermöglichen neue soziale Kontakte. So können noch im Alter „tragfähige Beziehungen“ entstehen, die einer möglichen Vereinsamung des Einzelnen entgegenwirken. Netzwerkerinnen und Netzwerker betreiben so aktiv soziale Vorsorge, in dem sie in der Nachbarschaft neue Kontakte knüpfen.

## Kerpener Netzwerk *55plus* in Kerpen

Für alle am Netzwerk *55plus* Interessierten findet jeden 1. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr, im Rathaus der Kolpingstadt, eine Netzwerkversammlung statt.

### Sprechstunde:

Nach Vereinbarung mit der Netzwerkbegleitung  
Birgit Große-Wächter, 02237 – 58 145, Zimmer 3.5, Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c in Kerpen; [bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de](mailto:bgrosse-waechter@stadt-kerpen.de)

## Kerpener Netzwerk *55plus* in Brüggen

Für alle am Netzwerk *55plus* Interessierten findet jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr, eine Netzwerkversammlung in den Clubräumen Platanenallee 11, 50169 Türnich, statt.

### Sprechstunde:

Am 1. und 3. Montag im Monat, von 10.00 bis 12.00 Uhr im AWO Pavillon, Raphaelstr. / Gabrielweg, Kerpen-Brüggen, 02237-9798578, [brueggen-55plus@t-online.de](mailto:brueggen-55plus@t-online.de)

## Kerpener Netzwerk *55plus* in Horrem

Für alle am Netzwerk *55plus* Interessierten findet jeden 1. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr im Soziokulturellen Zentrum, Mittelstraße, 50169 Kerpen-Horrem, eine Netzwerkversammlung statt.

### Sprechstunde:

Nach Vereinbarung mit der Netzwerkbegleitung:  
Dr. Claudia McDaniel-Odendall, 02237 – 58 376, Zimmer 3.4, Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c, in Kerpen; [cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de](mailto:cmcdaniel-odendall@stadt-kerpen.de)



**SENIORENBEIRAT  
DER  
KOLPINGSTADT KERPEN**  
Gegründet 1981



**Tanztermine  
Juli bis Dezember 2019**

Kosten pro Person und Veranstaltung 11,50 € inkl. 1 Stück Kuchen und Kaffee

Schützenhalle

St. Sebastianus Schützenbruderschaft e.V., 50171 Kerpen, Schützenstrasse

Franz–Jakobs Musikexpress mit DJ Ketchen

Unterhaltungsmusik und Wunschkonzert von 15.30 – 18.00 Uhr

Mi	03. Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	17. Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	31. Juli	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	14. Aug.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	28. Aug.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	11. Sept.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	25. Sep.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	09. Okt.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ „Oktoberfest“
Mi	23. Okt.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	06. Nov.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	20. Nov.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“
Mi	04. Dez.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“ „Nikolausfeier“
Mi	18. Dez.	Tanzcafé „nicht nur für Senioren“



SENIORENBEIRAT  
DER  
KOLPINGSTADT KERPEN  
Gegründet 1981



## Diabetiker selbsthilfegruppe

### Juli bis Dezember 2019

Der Diabetikertreff findet im Rathaus statt.  
Einlass ab 14.00 Uhr, Beginn 14.30 Uhr  
(Ausnahme am 16.12.2019, Uhrzeit bleibt)

Vorträge mit anschließender Diskussion.  
Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Eingeladen sind alle Diabetiker, Angehörige und Interessierte.

Mo	15. Juli	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ <b>Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung</b> “ Referentin: Frau Francisca Will, im Haus, ☎ 02237 – 58-236
Mo	19. Aug.	<b>Sommerpause</b>
Mo	16. Sept.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ <b>Wie wichtig ist die Fußbehandlung</b> “ Referent: Herr Frank Schmitz, Podologe, Ichendorfer Str. 38, 50169 Kerpen, ☎ 02273-991913
Mo	21. Okt.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ <b>Der optimale Schuh bei Diabetes</b> “ Referent: Herr Christoph Karbach, Orthopädie Schuhmachermeister, Firma Rahm Centrum für Gesundheit, Gildenweg 6, 50354 Hürth, ☎ 02233-20460
Mo	18. Nov.	<i>Sitzungssaal 198</i> Thema: „ <b>Das neue Pflegegesetz</b> “ Referentin: Frau Sarah Begerau, zuständige Mitarbeiterin für den Rhein-Erft-Kreis der Pflegezentrale MDK Nordrhein, Berliner Allee 52, 40212 Düsseldorf, ☎ 0211 1382-456
Mo	16. Dez.	<i>Vereinsheim der Schützenbruderschaft St. Sebastianus in Kerpen</i> <b>Aussprache – Was hat mir gefallen – was wäre besser</b>



## Weitere Termine

### Juli bis Dezember 2019

Mi	10. Juli	Sitzung des Senioren-Beirates Rathaus, Raum 198, 10.00 Uhr
So - So	14. – 21. Juli	<b>Sommerreise ins Passauer Land</b> Ausflugsprogramm nach Passau – Bad Füssing – Bad Griesbach – Bayrischer Wald Buchung bei Residenz-Reisen 02237-929814
Do	19. Sept.	<b>Tag der Senioren</b> , Jahnhalle Kerpen Beginn 14.00 Uhr, Ende ca, 18.30 Uhr, siehe Programm kostenpflichtiger Bustransfer möglich Kartenverkauf ab dem 25.07.2019
Sa	09. Nov.	<b>Thalia Theater</b> <b>„Der Pantoffel-Panther“</b> Boulevardkomödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs Beginn 15.00 Uhr Schulzentrum Horrem - Sindorf kostenpflichtiger Bustransfer möglich Kartenverkauf ab dem 06.09.2018
Mi	13. Nov.	Sitzung des Senioren-Beirates Rathaus, Raum 198, 10.00 Uhr
Di	03. Dez.	<b>Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt in Koblenz und Schifffahrt auf dem Rhein</b> einschließlich Bustransfer aus den einzelnen Stadtteilen Kartenverkauf ab dem 03.10.2019



## Wandertermine

### Juli 2019 bis Dezember 2019

Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit, sofern die Fahrt nicht mit eigenem PKW erfolgt

Keine Voranmeldung erforderlich

Treffpunkt zu den Wanderungen: Rathausparkplatz, 50171 Kerpen

Die Rückkehr erfolgt, wenn nicht anders angegeben, um ca. 17.00 Uhr

**Wir bitten alle Wanderfreunde, auf festes Schuhwerk zu achten**

Di	16. Juli	Wanderung „ <b>Ein Stück vom Römerkanal bei Vussem</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 10 km, mit leichten Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	20. August	Wanderung „ <b>An der Erft zwischen Paffendorf und Bedburg</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 10 km, leicht Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	17. Sep.	Wanderung „ <b>An der Ahr</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 10 km, mit Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	15. Okt.	Wanderung „ <b>Hubertushöhe - Rursee</b> “ Treffpunkt 9.00 Uhr, ca. 10 km, mit div. Steigungen Wanderführer: Paul Breuer ☎ 02275 – 4114
Di	19. Nov.	Wanderung „ <b>Zwischen Habelrath und Bottenbroich</b> “ Treffpunkt 9.30 Uhr, ca. 10 km, leicht Gruppe
Di	17. Dez.	Wanderung „ <b>Ein Stück vom Kölnpfad – Adenauerweiher- Tierpark-Decksteiner Weiher</b> “ Treffpunkt 9.30 Uhr, ca. 10 km, leicht Gruppe



## Rücken- und Wirbelsäulengymnastik

Montag	5056 - 5194	19.00 bis 20.30 Uhr	Horrem, Rathausschule, Turnhalle
Dienstag	5056 - 5195	16.00 bis 17.30 Uhr	Schulzentrum Horrem-Sindorf, Neue Halle
Dienstag	5056 - 27719	16.00 bis 17.30 Uhr	Schulzentrum Horrem-Sindorf, Neue Halle
Dienstag	5056 - 5196	18.00 bis 19.30 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 1
Mittwoch	5056 -19101	8.00 bis 9.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle
Mittwoch	5056 - 46798	16.15 bis 17.45 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle
Mittwoch	5056 - 5197	18.00 bis 19.30 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle
Donnerstag	5056 - 5193	18.00 bis 19.30 Uhr	Sindorf, Mehrzweckhalle Hegelstr.
Donnerstag	5056 - 5190	18.00 bis 19.30 Uhr	Sindorf, Mühlenfeldschule
Donnerstag	5056 - 5191	19.30 bis 21.00 Uhr	Sindorf, Mühlenfeldschule Bosseln
Freitag	5056 - 46800	20.00 bis 21.30 Uhr	Horrem Rathausschule, Turnhalle

## Wassergymnastik

**\*) im flachen Wasser    \*\*) im tiefen Wasser**

Dienstag 5056 - 5192	*)	16.00 bis 17.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Dienstag 5056 - 59609	**)	16.00 bis 17.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Dienstag 5056 - 48073	*)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Mittwoch 5056 - 60409	*)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Mittwoch 5056 - 46388	**)	20.00 bis 21.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Freitag 5056 - 57526	**)	20.00 bis 21.00 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Freitag 5056 - 48074	*)	20.30 bis 21.30 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Freitag 5056 - 48075	*)	20.00 bis 20.50 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider-Str.
Freitag 5056 - 50014	*)	20.50 bis 21.40 Uhr	Hallenbad Kerpen, Philipp-Schneider Str.

## Koronarsport

Dienstag 5056 - 57129	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2
Dienstag 5056 - 652	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2
Dienstag 5056 - 11284	20.00 bis 21.00 Uhr	Kerpen, Philipp-Schneider-Str. Halle 2

## Neurologische Erkrankung

Mittwoch 5056 - 19103	16.15 bis 17.45 Uhr	Buir, Broichstr., Grundschule Turnhalle
-----------------------	---------------------	---

**!!! ACHTUNG !!!**  
**Keine Übungsstunden in den Ferien!**

# Nachruf



Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen trauert um

## **Harry Drewanz.**

Am 20. Januar 2019 ist der ehemalige Vorsitzende des Seniorenbeirates, Harry Drewanz, im – immerhin beachtlichen – Alter von fast 94 Jahren von uns gegangen. Seine unerreichten Verdienste hat er sich hauptsächlich im sozialen Bereich erworben. Und man kann sicher sein, dass ihn die - u. a. ehrenamtliche – Arbeit für und mit Seniorinnen und Senioren jung gehalten hat. Aus alten Pressemitteilungen ist ersichtlich, dass seine Veranstaltungen auch damals immer schon gut besucht waren.

Den Kerpener Bürgerinnen und Bürgern ist es als Gründungsmitglied des Seniorenbeirates von 1981 bis 2002 und ab 1995 als Vorsitzender hinreichend bekannt. Als AWO-Mitglied und Gründer des Seniorentreffs 1979 in Sindorf, sowie mit der Adolph-Kolping-Medaille geehrt, war Harry Drewanz aus der sozialen Szene von Kerpen nicht wegzudenken.

Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren.

Franz-Jakob Ludwig  
Vorsitzender des Seniorenbeirates  
sowie alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter